

Jahresbericht 2020

Neuapostolische Kirche

Nord- und Ostdeutschland





Vorwort

Das Jahr 2020 war ein außergewöhnlicher Zeitabschnitt. Geprägt von der COVID-19-Pandemie war nahezu alles was unser gesellschaftliches Miteinander ausmacht in einem Ausnahmezustand. Die Kontakte, die für uns als soziale Wesen so bedeutsam sind, waren nach Sicherheitsvorgaben der staatlichen Institutionen zu vermeiden. Folglich war auch das gewohnte, kirchliche Gemeindeleben durch das Virus gestört und kam zeitweise, wegen hoher Infektionszahlen in der Bevölkerung, völlig zum Stillstand.

In dieser schwierigen Phase, die wohl auch noch länger andauern wird, waren die Geschwister in den Gemeinden aktiv, um kreative und neue Lösungen für ein Gottesdienst erleben, Lehre und Seelsorge zu schaffen.

So wurden zuhause Gottesdienste per Telefon oder Videoübertragung verfolgt und Onlinezusammenkünfte für Kinder oder Jugendliche gestaltet. Die Seelsorger waren per Brief, Postkarten, Telefon oder Video im Austausch mit den Gläubigen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die technische Voraussetzungen für sich und andere geschaffen haben, um eine Teilhabe an der Gemeinschaft zu ermöglichen. Herzlichen Dank auch allen denen, die, angetrieben durch Nächstenliebe, lieben Menschen in der Zeit der Einsamkeit, Ängste und Sorgen und besonders in Zeiten der Trauer eine Hilfe waren.

Bei allen Möglichkeiten, die wir nutzen können und dürfen – vor allem die in 2020 entwickelte Impfmöglichkeit – bleibt es uns ein Anliegen, der durch das Virus bedrohten Menschen und der über eine Million Pandemieopfer zu gedenken.

Auch in der Verwaltung der Kirche ergaben sich besondere Herausforderungen. Viele Projekte mussten verschoben, einige geplante Vorhaben gänzlich gestrichen werden. Die sonntägliche Übertragung von Gottesdiensten war schnellstens zu organisieren, um die Geschwister zuhause oder in den Heimen mit der Sonntagspredigt zu versorgen. Dort wo noch Präsenzgottesdienste besucht werden durften hatten die Geschwister einen hohen Aufwand, die staatlichen Regelungen umzuset-

zen und zu kontrollieren. Hier wurde ebenfalls mit viel Engagement und hoher Verantwortung unterstützt.

Das Finanzjahr 2020 kann die Kirche Nord- und Ostdeutschland mit einem Überschuss abschließen. Die Einnahmen sind gegenüber 2019 nur minimal reduziert und die Ausgaben aus diversen Gründen geringer als geplant. Pandemiebedingte Einsparungen bei den Energiekosten, verminderte Ausgaben wegen nicht realisierter Projekte, geringe Reisekosten sind nur einige Posten, die Ergebniseinfluss haben.

Ein besonderer Dank gilt allen Geschwistern, die auch unter diesen widrigen Bedingungen des Jahres 2020 eine bewundernswerte Opfertreue zeigten. Es zeigt sich darin deutlich, wie bereits die Jahre zuvor, die Bereitschaft der Mitglieder die kirchlichen Entwicklungen im In- und Ausland auch finanziell zu unterstützen.

Der folgende Jahresbericht gibt einen Einblick in die kirchlichen Ereignisse des Jahres 2020 und macht transparent, wie die Mittel aus Opfer und Spenden von der Kirchenleitung eingesetzt werden.



Inhalt

Vorwort	3
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	9
Organigramm	10
Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	12
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (Auszug)	13
Festgottesdienste und Seelsorge	13
Besondere Ereignisse im Jahresablauf	19
Bauprojekte im Bezirksapostelbereich	25
Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	30
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger Nord- und Ostdeutschland	30
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger der weiteren Gebietskirchen des Verantwortungsbereiches	31
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	32
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	33
Bilanz	36
Erläuterungen zur Bilanz	38

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Leitung der internationalen, weltweit agierenden Neuapostolischen Kirche obliegt dem Stammapostel. Die einzelnen Gebietskirchen sind unter dem Dach der internationalen Kirche zusammengefasst.

Entscheidungen für die Gesamtkirche werden unter Führung des Stammapostels mit den Leitern der Gebietskirchen (Bezirksapostel) gemeinsam getroffen. Gegenseitige Unterstützung und Hilfe, eine christliche Solidarität und enge Abstimmungen prägen die Zusammenarbeit. Finanzschwache Gebietskirchen werden durch einen angemessenen Finanzausgleich unterstützt und gebietsübergreifende Vorhaben über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Höhe und Einsatz dieser Finanzmittel wird in der Versammlung der Kirchenprä-

sidenten (Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer) entschieden.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und handelt rechtlich unabhängig. Sie arbeitet jedoch, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapostel, zusammen.

Die geistliche und organisatorische Leitung der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland verantworten die Apostel, unter Führung des jeweiligen Bezirksapostels. Angestellte Mitarbeiter aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

In den weit über 400 Gemeinden der Kirche Nord- und Ostdeutschland wird Mitgliedern, Freunden

und Interessierten alles angeboten, was das christliche Leben bereichert. Hier erleben mündige Christen Kirche, Glauben und Gemeinschaft. Sie sind alle eingeladen, mitzuwirken und mitzugestalten. So werden die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche täglich durch viele kleine und große Dienste umgesetzt. Gottesdienste werden gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt wie Trauerfeiern. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit. Hier bekennen neuapostolische Christen ihren Glauben und suchen aber auch den gleichberechtigten Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen oder auch mit Atheisten.

Ein wichtiges Angebot ist die seelsorgerische Begleitung von Mitgliedern und Interessierten. Kranke und Alleinstehende erhalten eine besondere seelsorgerische Zuwendung. Alles Wirken soll die Verbindung zu Jesus Christus stärken und die Gläubigen auf seine Wiederkunft vorbereiten.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist unter folgender Internetadresse einzusehen: [www.https://www.nak-nordost.de/kirche/leitung](https://www.nak-nordost.de/kirche/leitung)

15. November 2020:
Gottesdienst für Amtsträger
mit Bezirksapostel Krause



Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die NAK Nord- und Ostdeutschland hat insgesamt drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Stammapostel

Internationaler Leiter der Kirche ist der Stammapostel. Ihm obliegt die Berufung des Bezirksapostels wie auch der Apostel.



Jean-Luc Schneider

Landesvorstand

Den Landesvorstand bilden der Bezirksapostel und die Apostel des Kirchengebietes. Der Kirchenvorstand hat die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Er erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss. Der Bezirksapostel hat den Vorsitz in diesem Gremium. Er ist alleinvertretungsberechtigt und vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Uli Falk



Jens Korbien



Dr. Helge Mutschler



Dirk Schulz



Jörg Steinbrenner



Ralph Wittich

Landesversammlung

Die Bischöfe und Bezirksvorsteher des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland bilden zusammen mit dem Landesvorstand die Landesversammlung. Der Bezirksapostel ist der Vorsitzende der Landesversammlung.

Diese Versammlung hat die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl des Abschlussprüfers sind weitere Aufgaben der Landesversammlung.

Im Jahr 2020 gehörten neben dem Landesvorstand die folgenden Personen der Landesversammlung an: Beckmann Arvid, Beutz Thorsten, Hiddessen Dirk, Kno-

bloch Rainer, Matthes Thomas, Novicic Wolfgang, Schwab Harald, Gobrecht Frank, Schreiter Heiko, Wilke André, Hartlapp Detlef, Eilts Udo, Niebhagen Holger, Püschel Henry, Schneider Ralf, Dr. Scheuchzer Marco, Borchardt Jens (ab 11.10.2020), Szymanzig Jürgen (bis 11.10.2020), Reddig Kai, Schwesig Andreas, Hausmann Wolfgang, Backhaus Thorsten (ab 15.11.2020), Grasshoff Holger (bis 15.10.2020), Filler Andreas, Christmann Wolfgang (ab 14.06.2020), Hiddessen Dirk (bis 14.06.2020), Malner Bernd, Fellensiek Jürgen, Cramer Thomas, Stodtmeister Roland, Weiler Volkhard, Unruh Gerald, Gottschalk Mattias, Wiese Jürgen (bis 20.12.2020), Stach Michael, Standke Stefan, Kundrus Frank-Michael, Manzke Eckard, Löhden Bernd, Breitenstein Lutz, Matthes Thomas (ab 20.02.2020), Mundt Peter (bis 20.02.2020), Kallweit Günter, Dahlke Andreas, Diemel Mike (ab 08.11.2020), Steinert Thomas (bis 08.11.2020).



Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland hat ihren Hauptsitz in der Curschmannstraße 25 in 20251 Hamburg. Weitere Verwaltungsstandorte befinden sich in Hannover, Magdeburg und Taucha.

Das Jahr 2020 in der Verwaltung

Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Arbeit in den Kirchenverwaltungen der NAK Nord- und Ostdeutschland. Alle notwendigen Maßnahmen wurden ergriffen, um Mitarbeiter und Besucher der Verwaltungsstandorte vor Infektionen zu schützen.

Ab März 2020 wechselten die Mitarbeiter – soweit es möglich war und die Tätigkeit es zuließ – ins Homeoffice. Die vorhandene, gute IT-Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichte die Durchführung von Besprechungen mittels IT-Werkzeugen für Online Konferenzen.

Ab März 2020 wurden Gottesdienste über Streamingdienste und Telefon aus einem Feierraum

der Kirchenverwaltung in Hamburg gesendet. Hier leisteten die IT-Abteilung einen großen Beitrag, um eine einwandfreie und störungsfreie Übertragung der Sonntagsgottesdienste zu gewährleisten.

Zur Wiederaufnahme der Gottesdienste im Juni 2020 mussten diverse Hygienekonzepte für die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland entwickelt werden, in denen die jeweils gültigen Vorgaben der verschiedenen Landesregierungen abzubilden waren. Mehrfach mussten die Hygienekonzepte im Laufe des Jahres angepasst werden – gerade im Hinblick auf die Verschärfungen der behördlichen Vorgaben zum Jahresende hin. Zur Wiederöffnung der Kirchen im Juni 2020 wurden die Gemeinden durch die Verwaltung mit Hygienematerial und Schutzmasken für Amtsträger ausgestattet.

Struktur der Verwaltung

Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in fünf Abteilungen gegliedert: Bau, Finanzen, Fortbildung Amtsträger, Kirchenmusik und Allgemeine Verwaltung. Letztere beinhaltet die IT/AV, Sekretariate und Service/Organisation.

Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung für Fragen und Aufgaben zur Verfügung, die in den Gemeinden nicht allein auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden können. Für die Kirchenleitung bereitet die Verwaltung Informationen zur Entscheidungsfindung auf, beispielsweise Finanzdaten oder Vorplanungen für Bauprojekte. In vielen Bereichen unterstützen regionale Ansprechpartner und Beauftragte auf Bezirks- und Gemeindeebene, beispielsweise Beauftragte für Bau und Technik, Mitgliederdatenverwaltung, Kommunikation oder Abrechnung.

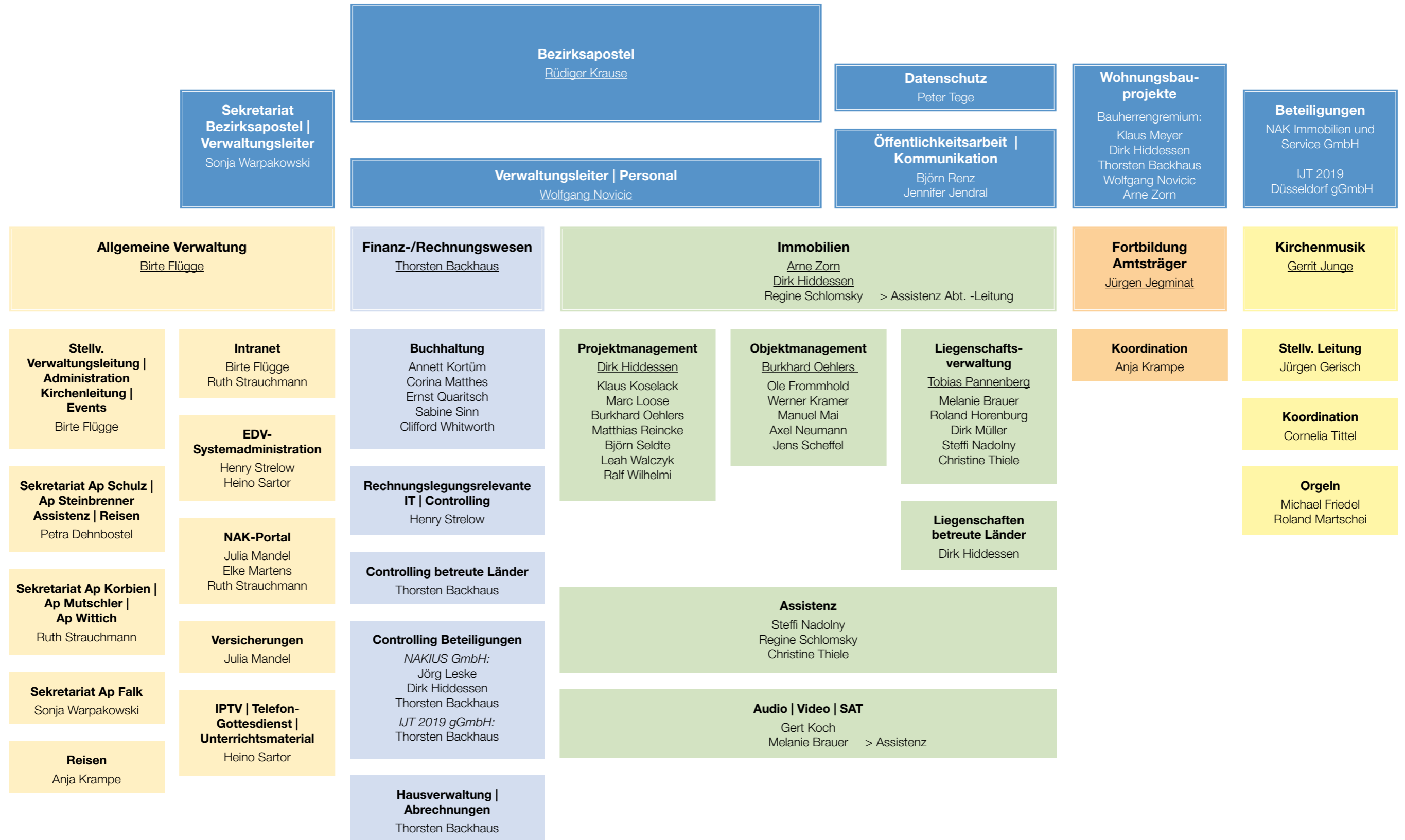
Hauptverwaltung
in Hamburg



Verwaltung in Hannover

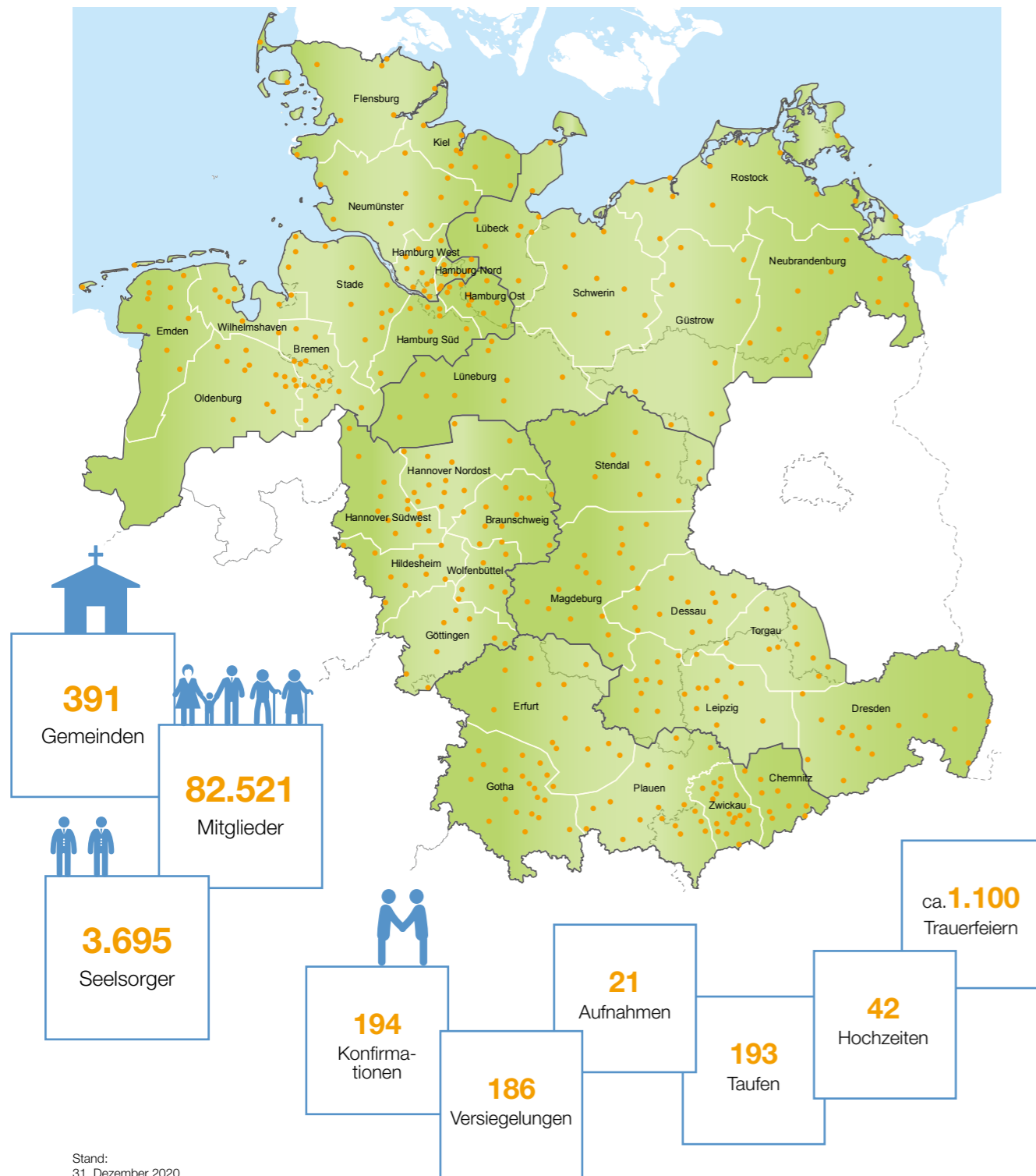
Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 15. November 2019



Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland



Covid-19-Pandemie

Bereits das Frühjahr 2020 war durch die massiven Einschränkungen der weltweiten Pandemie geprägt. Konnten im Januar, Februar und der ersten Hälfte des Monats März Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen noch in gewohnter Weise stattfinden, war die Veränderung ab Mitte März einschneidend. In der gesamten Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland wurden die gemeindlichen Gottesdienste und Zusammenkünfte vollständig abgesagt.

Die Kirche setzte deutschlandweit, so auch in Nord- und Ostdeutschland die Vorgaben der kommunalen Behörden um. Die Ausbreitung des Virus, die unklaren Ansteckungswege sowie die Infektions- und Opferzahlen waren Anlass genug, die Warnungen der Behörden sehr ernst zu nehmen.

Ab 22. März 2020 Gottesdienste per Videoübertragung

Der verantwortliche Techniker der Kirchenverwaltung hatten bereits Vorkehrungen getroffen, um am Sonntag, den 22. März 2020, den ersten zentralen Gottesdienst, aus der Kirchenverwaltung in Hamburg per YouTube-Livestream, IPTV und Telefon für die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland übertragen zu können. Bezirksapostel Krause führte selbst diesen Gottesdienst durch. Im Mittelpunkt der Predigt stand Psalm 73,28 und die Botschaft, dass Gott den Menschen in jeder



Lebenssituation Vertrauen und Zuvorsicht schenke.

In der Folgezeit gab es in den Gemeinden der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland keine Treffen, Veranstaltungen oder Gottesdienste.

Ab Juni 2020 Präsenzgottesdienste und überregionale Videogottesdienste

Ab dem 7. Juni 2020 waren unter strengen Auflagen wieder Präsenzgottesdienste möglich. Das Angebot von sonntäglichen Videogottesdiensten wurde weiterhin aufrecht erhalten. So wurde allen, die nicht an den Präsenzgottesdiensten teilnehmen konnten oder wollten, ein Sonntagsgottesdienst angeboten. Diese Gelegenheit wurde bis Mitte Oktober 2020 deutschlandweit im

Wechsel von den vier deutschen Gebietskirchen Berlin-Brandenburg, Nord- und Ostdeutschland, Süddeutschland und Westdeutschland geboten. Am 11. Oktober 2020 wurde der letzte zentrale Videogottesdienst gesendet.

Ab November 2020 Präsenzgottesdienste und regional Videogottesdienste

Ab November 2020 wurden die Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland regional übertragen. So wurde in nahezu allen Bezirken der Gebietskirche wieder eine bessere Bindung der Gläubigen zu ihnen bekannten Amtsträgern und Gemeinden und Kirchengebäuden ermöglicht.



Festgottesdienste und Seelsorge

Der Stammapostel in Bremen

Der Stammapostel besuchte am 8. März 2020 die Gemeinde Bremen-Arsten. Dort feierte er einen Gottesdienst, in dem er dem Bezirksapostel i.R. Karlheinz Schumacher und seiner Ehefrau Birgit den Segen zur Goldenen Hochzeit spendete.

Das Thema der Predigt ist im 1.Korinther 2,12 zu lesen: „Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist.“

Die Fragen, wie Gott sich den Menschen durch den Heiligen Geist offenbare und wie sich der Heilige Geist vom „Geist der Welt“ unterscheide, standen im Mittelpunkt der Predigt. „Nur durch die Heilige Schrift können wir erfahren, dass Jesus Christus Gott ist“, erklärte

der Stammapostel, „Wir erfahren, wie Jesus Christus war, können seine Lehre, sein Wesen, sein Leben kennenlernen und, wir können ihn in der Predigt hören.“

Als Aspekt der Wirksamkeit Gottes nannte der Stammapostel die Gabe des Heiligen Geistes: „Durch die Gabe des Heiligen Geistes wohnt Gott in uns und ist immer mit uns.“ Den Unterschied zwischen dem „Geist aus Gott“ und dem „Geist der Welt“ verdeutlichte der Stammapostel anhand verschiedener Beispiele. Dabei machte er immer deutlich, dass der Auftrag des Heiligen Geistes darin bestehe, dass trotz aller irdischen Herausforderungen jeder Gläubige zu Gott kommen kann. Somit sei der „Geist Gottes“ immer auf das ewige Leben fokussiert.

In seiner Ansprache zur Segenspendung des Ehepaars Schumacher betonte der Stammapos-

tel „Gott hat euch vor 50 Jahren versprochen, dass er mit euch sein wird, um euch zu tragen, um euch zu helfen, um euch zu segnen.“ Nach 50 Ehejahren zeige die Erfahrung und das Erlebte, dass Gott bis heute sein Versprechen gehalten habe, betonte der Stammapostel. Das Ehepaar habe damals sich, aber auch Gott ein Versprechen gegeben: Den Entschluss, sich in den Dienst des Herrn zu stellen und die Werke zu tun, die Gott von ihnen erwarte. „Gott ist treu“, so der Stammapostel, „Er wird euch weiterhin die Kraft, Freude und den Frieden geben, um die Werke des Dienstes zu bringen.“

Erster Videogottesdienst mit Bezirksapostel Krause

Bezirksapostel Rüdiger Krause feierte am Sonntag, 22. März 2020, den ersten zentralen Gottesdienst, der aufgrund der Corona-Pandemie in der Kirchenverwaltung in Hamburg stattfand und per YouTube-Livestream, IPTV und Telefon von den Mitgliedern der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland empfangen werden konnte.

Im Mittelpunkt der Predigt stand Psalm 73 und die Botschaft, dass Gott den Menschen in jeder Lebenssituation Vertrauen und Zuversicht schenke. Bezirksapostel Krause legte der Predigt Psalm 73,28 zugrunde: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.“

Der Bezirksapostel ging zu Beginn auf den Kontext des Bibelwortes ein und erläuterte, dass der Psalmist Asaf erkannt habe, dass es insbesondere den Menschen gut ginge, die nicht nach Gott fragten und in Gottlosigkeit lebten. „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand“, zitierte der Bezirksapostel den 23. Vers und stellte heraus, dass der Psalmist, trotz dieser Erkenntnis und der eigenen Anfechtungen, die Nähe zu Gott suchte.

„Ich vertraue dir, du führst mich. Ich verstehe vielleicht auch nicht alles, aber ich bleibe bei dir“, deutete der Bezirksapostel das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen des Psalmisten in Gott. Dabei betonte er, dass sich dadurch die Lebensverhältnisse des Psalmisten nicht änderten. „Aber die Blickrichtung veränderte sich“, so der Bezirksapostel. „Schauen wir auf das, was Gott uns Gutes tun möchte.“

Der Bezirksapostel übertrug die Situation des Psalmisten auf die Gläubigen in der heutigen Zeit, deren Lebensverhältnisse sich nicht immer ändern ließen. Doch sei auch dort die Blickrichtung entscheidend: „Wir können in unserem Leben nicht erwarten, dass sich die Dinge immer zum Guten wenden“, so der Bezirksapostel. „Schauen wir auf das, was Gott uns Gutes tun möchte. Lasst uns auch in dieser Zeit zu Gott halten, die Zuversicht auf den Herrn setzen, dann werden wir nicht enttäuscht.“





Stammapostel Schneider Ostergottesdienst mit weltweiter Übertragung

Ein besonderes Angebot in schwierigen Zeiten und ein Novum für die Kirche. Stammapostel Jean-Luc Schneider hat den Ostergottesdienst am 2. April 2020, geleitet – und zwar für alle Kirchenmitglieder weltweit. Es war sein Wunsch, sich persönlich an die Gläubigen zu richten. Der Gottesdienst wurde wie viele Gottesdienste in der Corona-Krise als Live-Stream gesendet, also ohne Gemeinde und Heiliges Abendmahl, aber mit Bibellesung, „Unser Vater“ und Sündenvergebung.

Die Neuapostolische Kirche werde sich an die Vorschriften der Gesundheitsbehörden halten, stellte der Stammapostel klar. Ziel von Ausgangssperren und Abstandsregeln sei es, die Ausbreitung der Pandemie zu verlangsamen und einzudämmen.

„Mir ist es dennoch wichtig, dass die Gläubigen trotz allem die Möglichkeit haben, das Osterfest in der Gemeinschaft zu feiern“, betonte der Kirchenleiter, auch wenn das jeder Haushalt für sich allein tun müsse.



Pfingstgottesdienst mit dem Stammapostel

Aufgrund der Corona-Pandemie kam diesmal der Gottesdienst als Livestream via Internet in die Wohnungen der Gläubigen. So erlebten Teilnehmer aus aller Welt 31. Mai 2020 den Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider.

Die Predigt drehte sich um das Wort aus 2. Korinther 3,17: „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“. „Der Heilige Geist wirkt als eine Kraft. Er wirkt in Menschen und durch Menschen. Deshalb nimmt er sich Menschen, durchdringt sie, heiligt

sie und macht sie zu Werkzeugen in Gottes Hand.“ Das sei offensichtlich geworden mit dem ersten Pfingstfest und im Handeln der ersten Christen.

Durch den Heiligen Geist konnten Petrus, Stephanus, Philippus und dessen vier Töchter die Botschaft Christi frei und furchtlos verkündigen, erinnerte der Stammapostel an Überlieferungen aus der Heiligen Schrift. Das gelte auch heute. „Wir sollen zeigen: Das Evangelium ist zeitgemäß und lässt sich auf jede Situation anwenden.“

Dazu gehöre das Wissen: „Geistiger Reichtum ist viel mehr wert als aller natürliche Reichtum.“ Das an

die eigenen Kinder weiterzugeben, sei das größte Geschenk: „Ihnen Jesus Christus nahezubringen ist der großartigste Weg, ihnen unsere Liebe zu zeigen.“

Weiter erinnerte der Stammapostel auch an den Auftrag der Christen, die natürlichen Ressourcen der Erde besser und schonender zu nutzen. „Auch das ist Ausdruck unserer Liebe zu Gott und zum Nächsten.“



Die Gemeinde Bad Segeberg freut sich über den Besuch von Stammapostel Schneider

Den ersten Präsenzgottesdienst in der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland seit dem Corona-Lockdown führte Stammapostel Jean-Luc Schneider am Sonntag, 21. Juni 2020, in Bad Segeberg durch.

Gottesdienstort war eine Sporthalle. Die große Fläche ermöglichte die Teilnahme aller interessierten Gemeindemitglieder unter Einhaltung der Corona-Richtlinien.

Einleitend erläuterte der Stammapostel den Grund für seinen Besuch. Seine ursprüngliche Reiseplanung sei aufgrund der Corona-Pandemie nicht umsetzbar. Doch dort, wo die Möglichkeiten bestehen, wolle er mit den Mitgliedern

Gemeinschaft erleben und Heiliges Abendmahl feiern.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente Psalm 42,3: „Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?“ Dieses Bibelwort passe zur aktuellen Situation, so der Stammapostel, denn der Verfasser des Psalms sei ebenso mit „Anfechtungen“ und „Trübsal“ konfrontiert wie Menschen in der heutigen Zeit.

„Wo ist dein Gott?“, mit dieser Frage habe man den Psalmisten und seinen Glauben verspottet, und hinzu käme sein Bedauern, dass er den Tempel Gottes nicht besuchen und somit Gott nicht begegnen konnte. „Das ist ähnlich zur aktuellen Situation“, so der Stammapostel mit Bezug auf die Schließung

der Kirchengebäude aufgrund der Corona-Pandemie.

„Wie hat der Psalmist reagiert? Ich kann davon lernen und Trost finden.“ So drückte der Psalmist seine Sehnsucht nach Gott aus und seine Überzeugung, dass Gott ihm helfen werde. Der Durst sei ein Bild des Psalmisten, um diese Sehnsucht nach Gott zum Ausdruck zu bringen. „Durst ist ein bekanntes Alarmsignal des Körpers: Ich brauche Wasser, mir fehlt etwas“, machte der Stammapostel deutlich. Übertragen auf das geistliche Leben, dürste der Mensch nach der innigen Gemeinschaft mit Gott: „Auf ewig bei, auf ewig mit Gott zu sein. Das ist unser Durst.“



Der Stammapostel in Gifhorn

Stammapostel Jean-Luc Schneider besuchte am Sonntag, 9. August 2020, die Gemeinde Gifhorn, wo er im Rahmen des Gottesdienstes Bezirksapostel i.R. Wilfried Klingler und seiner Gattin Helga den Segen zur Goldenen Hochzeit spendete – auf den Tag genau 50 Jahre nach ihrer Grünen Hochzeit. Da der Besuch einer Gemeinde nicht allen Kirchenmitgliedern möglich war, wurde der Gottesdienst mit Stammapostel Schneider als zentraler Videogottesdienst für alle deutschen Gebietskirchen angeboten.

Als Predigtgrundlage in Gifhorn hatte Stammapostel Schneider Lukas 7,33-35 gewählt: „Denn Johannes der Täufer ist gekommen und aß kein Brot und trank keinen Wein; und ihr sagt: Er ist von einem Dämon besessen. Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt; und ihr sagt: Siehe, dieser Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern.“

Kennengelernt haben sich die Eheleute Klingler in Bad Pyrmont (Niedersachsen), dem Geburtsort von Bezirksapostel Klingler, als die damalige Helga Thies aus Braun-

schweig anreiste, um eine Bekannte zu besuchen.

In dieser Zeit gehörten die Eheleute zur Gemeinde Braunschweig-West. In den folgenden Jahren war Wilfried Klingler in verschiedenen Ämtern in der Gemeinde tätig, zuletzt als Hirte und Gemeindevorsteher. Nachdem der im Bezirk Braunschweig tätige Bezirksälteste Hans-Ulrich Steinweg im Jahr 1984 unerwartet verstarb, übernahm Wilfried Klingler die Leitung des Bezirks. Drei Jahre später ordinierte ihn Stammapostel Hans Urwyler in der Stadthalle in Hannover in das Apostelamt. Aufgrund seiner nun hauptamtlichen Tätigkeit zogen Wilfried Klingler und seine Frau nach Hannover, von wo er den Apostelbezirk Niedersachsen und Berlin-West betreute. Zum Arbeitsbereich des jungen Apostels zählten auch zahlreiche Gemeinden im Ausland: Weißrussland, Russland, Sudan, Malediven, Teile Indiens sowie Mauritius und Reunion.

Mit viel Engagement unterstützte Helga Klingler die neue Aufgabe ihres Ehegatten und gab ihren ursprünglichen Beruf auf. Ehrenamtlich übernahm sie auch Tätigkeiten in der Kirchenverwaltung bis Juni 2016.

1993 übertrug Stammapostel Richard Fehr Wilfried Klingler die

Verantwortung als Bezirksapostel für die Gebietskirche Niedersachsen. Nach der Ruhesetzung von Bezirksapostel Siegfried Karnick, übernahm Bezirksapostel Klingler im Jahr 1997 die Verantwortung der Gebietskirche Sachsen-Anhalt, Polen und die russischen Arbeitsgebiete.

Im Jahr 2002 wurde ihm zudem die Verantwortung für die Gebietskirche Sachsen/Thüringen mit der Slowakei und weiterer russischer Arbeitsgebiete übertragen, nachdem Bezirksapostel Fritz Nehr Korn in den Ruhestand trat.

Die drei rechtlich selbstständigen Gebietskirchen wurden unter der neuen Bezeichnung „Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland“ zusammengefasst. Als Bezirksapostel diente Wilfried Klingler bis zum 19. Juni 2016, als Stammapostel Jean-Luc Schneider ihn in Hannover in den Ruhestand verabschiedete und die Verantwortung für seinen deutschen Arbeitsbereich und Polen an Bezirksapostel Rüdiger Krause übergeben wurde.



Erster Cross-over Gottesdienst für Jugendliche in der Gebietskirche

Möge die Macht Gottes mit dir sein“, so lautete das Motto des ersten gebietskirchenweiten Cross-Over-Gottesdienstes, der am Sonntag, 18. Oktober 2020, aus der Gemeinde Plauen übertragen wurde. Den Gottesdienst mit Apostel Uli Falk verfolgten laut YouTube-Statistik etwa 1.200 Jugendgruppen und Mitglieder.

Cross-Over steht für Vernetzung. Das Konzept sieht vor, dass von einem zentralen Ort ein Gottesdienst für Jugendliche per Live-Stream übertragen wird. Eine Teilnahme von Zuhause war ebenso möglich wie der Besuch einer Übertragungsgemeinde.

Den Aspekt der Vernetzung griff Apostel Uli Falk einleitend in der

Predigt auf und machte deutlich, dass auch das Wort Gottes keine Grenzen kenne und diese Gottesdienstform diesen Gedanken versinnbildliche.

Neben der Vernetzung von Jugendlichen brachte der Cross-Over-Gottesdienst auch besondere gestalterische Merkmale zusammen: Der Gottesdienstraum war in verschiedenen rot-, blau- und violett-farbenen Verläufen ausgeleuchtet, und die in der Neuapostolischen Kirche sonst übliche Orgelbegleitung wurde durch eine Live-Band ersetzt.

So erhielt auch das Eingangslied „Wenn Friede mit Gott“ durch Gesang, Gitarren- und Klavierklang sowie den Einsatz einer Cajón eine völlig neue Klangfarbe.

Bereits eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn startete das Vorprogramm des Gottesdienstes, wobei inhaltlich das Motto des Gottesdienstes im Fokus stand. Das

Motto bezog sich dabei auf das Bibelwort, welches dem Gottesdienst zugrunde lag: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.“ (Johannes 1,12)

Apostel Falk stellte im Gottesdienstes die Bedeutung des Macht-Begriffs im Kontext des Bibelworts heraus: „Wir werden ‚ermächtigt‘ oder erhalten das Recht, das ewige Leben bei Gott zu genießen“, erklärte der Apostel. „Das ist uns zuteil geworden, dadurch, dass wir die Wasser- und Geistestaufe empfangen haben.“

Ein Predigtbeitrag erfolgte von Priester Maik Herzig aus der etwa 400 Kilometer entfernten Gemeinde Hannover-List.

Der Cross-Over-Gottesdienst endete mit dem Schlusssegen und dem irischen Segenslied „Mögen

sich die Wege“, welches vom Jugendchor Hannover vorproduziert und eingespielt wurde.

Die Beiträge im Vorprogramm kamen von Jugendlichen der gesamten Gebietskirche. So beschäftigten sich Jugendliche aus Hamburg mit der Bedeutung der menschlichen und göttlichen Macht in Form eines Poetry-Slams. Auch in Flensburg und Leipzig bereiteten die Jugendlichen einen PoetrySlam vor.

Der Bezirk Wilhelmshaven schickte musikalische Grüße und Eindrücke verschiedener Jugendaktionen. Musik präsentierten auch die Jugendlichen aus Norwegen. An den Internationalen Jugendtag erinnerten die Jugendlichen aus United Kingdom, die den Songtext des Liedes „Here I am“ rezitierten – die Hymne des Jugendtags.



Weitere Tätigkeiten der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Bautätigkeit

Nicht alle Bautätigkeiten können hier ausführlich aufgeführt werden. Es folgt, wie alle Jahre, ein kleiner Einblick in die Arbeiten der zuständigen Bauabteilungen.

Weihe der Kirche in London Central

Mit knapp 150 Jahren war das neuapostolische Kirchengebäude im Herzen von London bereits ziemlich in die Jahre gekommen. Nach aufwendigen Renovierungsarbeiten strahlt es heute wieder wie neu! London gehört zwar nicht direkt zur Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland, gleichwohl haben die Geschwister aus Deutschlands Norden und Skandinavien mit Opfern und Spenden zum Erntedank zur Renovierung beigetragen.

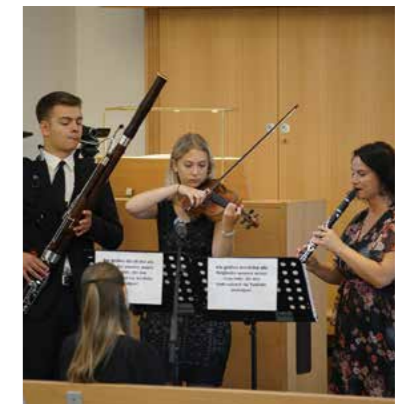
Die Gemeinde London-Central liegt im Zentrum einer der größten und lebendigsten Städte der Welt: London, Hauptstadt des Vereinigten Königreichs. Im angesehenen

Stadtteil Kensington, dort wo viele Millionen Touristen die Queen, die Tower Bridge oder die Houses of Parliament sehen wollen.

Wie umgewandelt kommt nunmehr das Kirchengebäude daher. Und es passt sich mehr denn je in die Umgebung ein, denn Warwick Gardens ist ein typisch englisches Areal: ritterlich, erhaben, reich verziert. Immerhin ist diese Gegend von altersher berühmt durch seine feinen Giebel. Vor 150 Jahren nannte man das heute der Neuapostolischen Kirche gehörende Haus noch „St. Barnabas Church House“. Da unsere Kirche an einem geschichtsträchtigen Ort ist, der heute denkmalgeschützt ist, war es trotz einiger Anläufe von Architekten und weiteren Beratern nicht möglich, eine Baugenehmigung zu erhalten, um die Außenwände des Gebäudes zu verändern. So wurde ein Umbau notwendig - mitten im Kern von London - was hohe Kosten bedeutete. Besonderes Au-

genmerk sollte auf die Feinheiten der Innenarchitektur gelegt werden, allen voran die prachtvollen Holzbalken im Kirchenschiff. Gelungen ist eine sehr moderne und doch stilechte Symbiose aus alt und neu.

Am 2. Februar 2020 fand die Wiedereinweihung statt. Der Vorsteher der Gemeinde, Hirte Neil Woodman, leitete den Festgottesdienst mit dem Bibeltext aus Judas 20. Der Bibeltext für den Gottesdienst am Sonntag stammte aus 1. Korinther 13,13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Durch die Renovierung hat unsere Kirche ein zeitgemäßes und stilvolles Äußeres und Inneres erhalten und passt nun gut in den eleganten Stadtteil. 90 bis 110 Gottesdienstbesucher aus der Gemeinde kommen am Sonntagmorgen in das Gotteshaus. In den Ferien kommen viele Touristen, sodass durchaus auch über 200 Besucher an den Gottesdiensten teilnehmen.



Kirchweihe in Auerbach/Vogtland

Nachdem tags zuvor die Schlüsselübergabe im Rahmen eines Baustellenfestes und unter Teilnahme des Ministerpräsidenten Kretschmer stattfand, war es nun so weit: Einweihung des Neubaus am Sonntag, den 30. August 2020.

Dem Weihe-Gottesdienst legte Apostel Ralph Wittich das Bibelwort aus 2. Chronik 6, 21 zugrunde:

„So höre nun das Flehen deines Knechts und deines Volkes Israel, mit dem sie bitten werden an dieser Stätte; höre es von der Stätte deiner Wohnung, vom Himmel her. Und wenn du es hörst, wollest du gnädig sein.“

Apostel Wittich beschrieb zu Beginn des Gottesdienstes den Kirchenneubau: hell und offen. Er verglich diesen mit der Gemeinde. Auch wir mögen offen sein, denn wir haben nichts zu verbergen. So wie das Gebäude einladend wirkt möge auch die Gemeinde offen sein für jeden, der die Nähe Gottes sucht. Denn der Altar ist die Schnittstelle zwischen Himmel und Erde. Hier werden Sakramente gespendet und Segenshandlungen durchgeführt. An dieser Stätte empfangen wir Kraft, Belebung, Trost und Hoffnung. Hier stehen wir zusammen in Freude und Leid. Das macht dieses Haus aus und dieses soll nun geweiht werden.

Dann sprach Apostel Wittich das Weihegebet.

„Lasst uns lebendig und tolerant sein. Lasst uns unsere Gaben, unser Potential in den Dienst Gottes stellen. Hier, im Hause Gottes schöpfen wir Kraft, Mut, Freude und Trost. Hier fühlen wir uns an- und aufgenommen. Hier sind wir zu Hause“, führte der Apostel anschließend aus.

Für die Gemeinde Auerbach konnte ein Priester ordiniert, zwei Diakone und ein Priester in ihrem Amt bestätigt werden – auch ein sichtbares Zeichen des Wachstums.



Kirchenumbau in Schmiedefeld

Seit dem Auszug aus der alten Kirche waren kaum drei Monate vergangen, da waren bis auf den Kirchensaal alle Gebäudeteile ausgeräumt, entkernt und bis auf die Kellerdecke zurückgebaut. So konnte bereits im Oktober 2020 begonnen werden, die Gründung für den Anbau der Sakristei zu legen und auf das vorgegebene Fußbodenniveau aufzubauen.

Anfang November waren die Zimmerleute vor Ort, um die Wände des neuen Gebäudes aufzustellen. So konnte bereits am 18. November 2020, ein Richtfest „im kleinen Kreis“ unter Corona-Bedingungen gefeiert werden. Neben dem Architekten, Jan Weyh aus Weimar, den Zimmerleuten und Dachdeckern hatte der Gemeindevorsteher, Evangelist Klaus Unruh, Gemeindeglieder, die Verwaltungschefin und den Ortsbürgermeister von Schmiedefeld,

sowie den Pfarrer der evangelischen Kirche in Schmiedefeld eingeladen.

Mit einem Gebet wurde der offizielle Teil des Richtfestes beendet. Anschließend waren alle Arbeiter und Gäste zu einem Imbiss eingeladen.

Kirchweihe in Neubrandenburg

Wurde im Jahresbericht 2019 noch von der Grundsteinlegung des neuen Kirchengebäudes in Neubrandenburg berichtet, so konnte im Jahr 2020 die Einweihung gefeiert werden.

Apostel Steinbrenner führte den Weihegottesdienst durch und legte ein Wort aus Psalm 119, Vers 105 zugrunde: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Der Apostel begrüßte die Gemeinde, die nach mehrjähriger Ankündigung des Neubaus nun endlich das fertige Haus sehen durfte.

Der Architekt, der Oberbürgermeister und weitere Vertreter von Stadt und Religionsgemeinschaften konnten leider nicht eingeladen werden, da die Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie nur eine kleine Teilnehmerzahl zuließen. So war der Kirchensaal auch nur mit 30 % der vorhandenen Sitzplatzka-

pazität besetzt. Ein Festtag für die Gemeinde und ihre Gäste musste pandemiebedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Der Apostel weihte in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes das Gebäude als Wirkungsstätte des Heiligen Geistes. An diesem Ort soll die Kraft des Heiligen Geistes in Wort und Sakrament in besonderer Weise wirken, sodass alle Seelen, die hier ein und aus gehen, den Frieden aus Christo Jesu immer in der Seele empfinden.

Nach der Sündenvergebung folgte die Feier des Heiligen Abendmahls mit Handdesinfektion, Mund-Nase-Bedeckung und unter Abstandsregeln. Ein ungewöhntes Erleben und dennoch ein wärmendes Gemeinschaftsgefühl. Die freudigen Augen waren trotz der Maskenpflicht ein wunderschöner Anblick.



Fortbildung

Die Anforderungen an Prediger, Seelsorger, Chorleiter und weitere Führungsverantwortliche und Lehrkräfte steigen permanent. Bei knappen Zeitressourcen für ehrenamtliche Tätigkeiten ist der Aufbau von Kompetenzen mittels Fortbildung extrem notwendig. Das Spektrum der Angebote enthält neben thematischen Schwerpunkten auch zielgruppenorientierte Schulungen, beispielsweise für Gemeindevorsteher, Jugendbeauftragte, Chorleiter und weitere Mitarbeiter.

Die Abteilung „Fortbildung für Amtsträger“ ergänzt beginnend mit dem Jahr 2020 ihr Angebot um das neue Modul „Predigt und Gottesdienstgestaltung“. Testweise fanden die ersten Seminare bereits im Arbeitsbereich von Apostel Helge Mutschler statt. Nun wird das Angebot ausgeweitet und richtet sich an alle priesterlichen Amtsträger der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland.

In dem neuen Modul geht es nicht um den Inhalt einer Predigt, sondern vielmehr um die Art und Weise, wie gepredigt wird. Inwieweit das Gepredigte von den Zuhörern aufgenommen und behalten wird, hängt unter anderem von der Ansprache, einer zielgruppengerechten Sprache und einer guten Predigtvorbereitung ab.

„Ein Mensch redet, und Menschen hören zu. Auf dieser Ebene sind weder sprachliche und inhaltliche Fehler des Redners noch Verständnisfehler der Hörer ausgeschlossen“, heißt es im Katechismus der Neuapostolischen Kirche zur Beschreibung der Ebenen der Wortverkündigung (KNK 12.1.6.3.3). Eine intensive Beschäftigung mit Kontext, Auslegung und Bedeutung der Bibelworte könne Missverständnisse vermeiden und vermittelt den Amtsträgern Sicherheit in der Predigt. Zur Vorbereitung

auf einen Gottesdienst erhalten alle Amtsträger ein vorgegebenes Bibelwort mit Hinweisen zur Auslegung vom Stammapostel. Die Predigt erfolgt dann in freier Rede und wird – nach neuapostolischem Verständnis – vom Heiligen Geist inspiriert.

Das Seminar besteht aus zwei Einheiten, die jeweils an einem Wochenende durchgeführt werden. Der Startschuss fiel bereits Anfang Februar 2020 im Apostelbereich Helge Mutschler und wird im kommenden Jahr auf die gesamte Gebietskirche ausgeweitet.



Hier bin ich

... genau am richtigen Ort, um einen guten Start ins neue Jahr hinzulegen.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit einigen Jahren ist ein Baustein der Öffentlichkeitsarbeit eine Plakatserie die in den Schaukästen der Neuapostolischen Kirchen zu betrachten ist. Dabei liegt alle Jahre ein gleiches Konzept zugrunde. Neuapostolische Christen äußern sich zu ihrem Glauben und bekennen sich zu Gott.

Unter der Hamburger Projektleitung hat die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit Europa der Neuapostolischen Kirche International wieder zwölf Personen für die Kampagne ausgewählt. Im Jahr 2020 lautet die Überschrift der Plakatkampagne „Hier bin ich ...“.



Jugendreferentin für die Kirche Nord- und Ostdeutschland eingestellt

Im April 2020 beginnt Ingrid Wiesner-Eifrig ihre Arbeit als Jugendreferentin für die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland. Sie ist studierte Pädagogin und selbst Mutter von drei Kindern im jugendlichen Alter. Ihr Auftrag ist die Förderung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit in der Gebietskirche.

Durch ihre langjährige Mitarbeit in Projekten mit jugendlichen Chören hat sie Erfahrung gesammelt, was in der Jugendarbeit funktionieren kann und was nicht unbedingt funktioniert. Weitere Erfahrungen und Ideen konnte sie in verschiedenen Gremien sammeln.

Sie sieht viel Potential, welches der Struktur der Kirche zu verdanken ist. Viele Jugendliche und Jugendbeauftragte sind motiviert und bringen gute Ideen ein. „Und wenn man die Ideen so ein bisschen zusammenbringt“, so sagt sie, „braucht es gar nicht so viel Neues. Einiges ist schon vorhanden.“

Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist, die Kirche für Jugendliche durch mehr Beteiligung attraktiver zu machen. Dafür wünscht sie sich für jeden Bezirk die Etablierung von Jugend-Organisations-Teams zur Entwicklung von Angeboten. „Die Jugendlichen“, so betont sie, „sind nicht die Zukunft der Kirche, sie sind die Gegenwart der Kirche – und deswegen müssen sie auch vor Ort in der Gemeinde Raum bekommen“.



Ökumene

NAK Nord- und Ostdeutschland wird Gastmitglied in der ACK Sachsen

Nach Antragstellung auf Gastmitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Sachsen (ACK Sachsen) durch die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland stimmten die Mitglieder bis Oktober 2020 der Aufnahme zu.

Seit dem 16. Oktober 2020 ist die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland somit Gastmitglied der ACK Sachsen. Dem Antrag waren vielfältige Aktivitäten neuapostolischer Gemeindemitglieder vorausgegangen, die sie gemeinsam

mit Mitgliedern anderer Konfessionen im ökumenischen Kontext gestalteten.

Der Weg von der Antragstellung bis zur Bestätigung der Aufnahme begann im November 2019 mit der Herbstkonferenz der ACK Sachsen in Zwickau. Unter der Überschrift „Der Weg der Neuapostolischen Kirche zur Ökumene“, stellte Bischof Thomas Matthes den dort versammelten Delegierten der Mitgliedskirchen die Neuapostolische Kirche vor. In der sich anschließenden Gesprächsrunde konnten Rückfragen der Teilnehmenden beantwortet und offene Punkte geklärt werden.

Im Nachgang zur Herbstkonferenz 2019 wurden sodann alle Mitglieds-

kirchen der ACK Sachsen um ihre Zustimmung zum Antrag der Neuapostolischen Kirche zur Aufnahme als Gastmitglied gebeten. Das Votum war bis März 2020 erwartet worden, doch die Frühjahrs- sowie Herbstkonferenz wurden aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Zwischenzeitlich hatten jedoch alle Mitgliedskirchen der ACK Sachsen den Antrag positiv beschieden. Die offizielle Begrüßung ist für den 11. März 2021 in Dresden vorgesehen. Zwei Apostel betreuen die neuapostolischen Gemeinden in Sachsen: Apostel Jens Korbien ist für die Bezirke Dresden, Leipzig und Torgau verantwortlich, Apostel Ralph Witlich für die Bezirke Chemnitz, Plauen und Zwickau.

Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder/Gemeinden/ Amtsträger Nord- und Ostdeutschland

Zum Stichtag, dem 31. Dezember 2020, betrug die Mitgliederzahl der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland 82.521. Verglichen mit dem Vorjahr (83.933 Mitglieder) ergibt sich ein Rückgang um 1.212 Mitglieder, also ein Minus von 1,61 %.

In der seelsorgerischen Betreuung waren am Ende des Berichtsjahres 3.695 Mitglieder in einem kirchlichen Amtsauftrag tätig. Gezählt werden hier alle aktiven oder temporär beurlaubten Ämter. Mitglieder, die zwar einen Amtsauftrag haben, jedoch ihren Wohnort oder die Gemeinde gewechselt haben und deren Auftrag in der neuen Gemeinde noch nicht bestätigt wurde, werden in dieser Statistik nicht erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr (3.857 Ämter) ist die Zahl im Jahr 2020 um 4,3 % kleiner. So hatte im Durchschnitt ein Seelsorger ca. 22 Mitglieder zu betreuen. Die seelsorgerischen Aufgaben werden von 7 Aposteln, 1.764 priesterlichen Ämtern und 1.924 Diakonen wahrgenommen.

Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland			
Bezirk	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Braunschweig	2.877	11	116
Bremen	2.936	14	130
Chemnitz	1.840	9	95
Dessau	1.634	10	90
Dresden	2.868	16	140
Emden	2.280	12	86
Erfurt	2.703	13	131
Flensburg	2.167	8	81
Gotha	3.284	18	162
Göttingen	1.246	8	58
Güstrow	1.251	8	44
Hannover-Nordost	2.996	12	111
Hannover-Südwest	3.385	11	165
HH-Nord	2.617	8	118
HH-Ost	3.100	10	114
HH-Süd	1.938	7	75
HH-West	3.410	12	144
Hildesheim	2.248	8	94
Kiel	1.678	9	76
Leipzig	4.134	19	183
Lübeck	2.212	9	88
Lüneburg	1.687	9	60
Magdeburg	2.898	15	172
Neubrandenburg	1.306	12	47
Neumünster	2.080	10	84
Oldenburg	2.289	13	105
Plauen	3.619	17	187
Rostock	2.637	13	86
Schwerin	1.721	8	47
Stade	2.117	11	115
Stendal	1.443	10	71
Torgau	1.215	9	91
Wilhelmshaven	2.237	8	82
Wolfenbüttel	1.575	7	72
Zwickau	2.893	17	175
Gesamt	82.521	391	3695

Stand: 31. Dezember 2020



Das Sakrament der Heiligen Versiegelung wurde im Jahr 2020 186 Gläubigen gespendet. 193 Menschen wurden getauft und 21 Christen in eine neuapostolische Gemeinde aufgenommen. Verstorbene sind im Berichtsjahr 2020 1.157 Mitglieder. Insgesamt waren 77 Kirchaustritte zu verzeichnen. Zugezogen sind in 2020 2.283 und weggezogen 2.140 Mitglieder. Für 42 Paare wurde der Trausegen und

194 jungen Christen der Konfirmationssegnung gespendet.

Über die Mitglieder-, Gemeinde- und Ämterzahlen in den weiteren betreuten, ausländischen Bereichen der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland informiert die folgende Datenaufstellung.

Mitgliederstatistik weitere Gebietskirchen			
Land	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Dänemark	463	6	20
Estland	1.662	11	12
Finnland	89	1	2
Grönland	13	2	0
Island	12	1	0
Norwegen	280	4	18
Polen	773	19	37
Schweden	435	5	15
United Kingdom, Northern Ireland, Irland, Isle of man	*	*	*

Stand: 31. Dezember 2020

* Neue Regelungen zum Datenschutz machten Ende 2020 erhebliche Veränderungen in der Mitgliederdatenbank notwendig. Der Anpassungsprozess dauerte über den Stichtag hinaus. Ein Vergleich der Daten mit den Vorjahren ergäbe keine korrekte Interpretation der Veränderungen.

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	19.626.089,70		19.753
2. Liegenschaftserträge	1.560.603,91		1.321
3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	228.375,76		-
4. sonstige betriebliche Erträge	1.489.328,11		2.275
		22.904.397,48	23.349
5. Liegenschaftsaufwendungen	4.844.940,91		5.309
6. Personalaufwand	4.988.884,41		5.359
a) Löhne und Gehälter	3.723.119,83		3.711
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.265.764,58		1.648
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.964.200,08		4.943
8. weltweiter Kirchenbeitrag	2.639.218,09		3.621
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.295.166,81		4.003
		20.732.410,30	23.235
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.211.276,37		1.155
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385.836,77		314
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		25
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	683.442,10		715
		913.671,04	729
14. Jahresüberschuss		3.085.658,22	843

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2020 ist geprägt durch die Einschränkungen der Anfang 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie. Gleichwohl waren im Geschäftsjahr vergleichsweise stabile Erträge zu verzeichnen, bei den Aufwendungen ergaben sich zum Teil deutliche Entlastungen.

Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und

Spenden ihrer Mitglieder finanziert. Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder als Spende überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein besonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 178

entsprechend 0,96% zurückgegangen (Vorjahr: -1,85%). Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – bildet die Grundlage einer 7,5%-igen Umlage an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Die Höhe des Umlagensatzes wurde zuletzt in der Bezirksapostel-Versammlung (BAV) am 28. Februar 1992 beschlossen.

Das Erntedankopferaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um

TEUR 52 bzw. 4,11 % gestiegen (Vorjahr: -2,82 %).

Das gesamte Opfer- und Spendenaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 126 bzw. 0,64 % zurückgegangen (Vorjahr: -1,91 %).

Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von kircheneigenen Immobilien. Der Anstieg der Erlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 239 ist im Wesentlichen auf Wiedervermietungen sowie aus Erstvermietungen fertiggestellter Wohnungen in Hamburg-Billstedt und Hamburg-Wandsbek zurückzuführen.

Bestandsveränderungen

Die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen betrifft mit den Mietern noch abzurechnende Betriebskosten des Geschäftsjahres 2020.

Sonstige betriebliche Erträge

An sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnete die Kirche Nord- und Ostdeutschland TEUR 1.489 (Vorjahr: TEUR 2.275). Diese resultieren im Geschäftsjahr insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (TEUR 568), dem Buchgewinn aus der Veräußerung von 10 Grundstücken (TEUR 499), Versicherungserstattungen (TEUR 150) und Erbschaften (TEUR 69). Enthalten in den Erträgen sind im Weiteren u.a. TEUR 50 Verwaltungskostenzuschüsse aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa.

Liegenschaftsaufwendungen

TEUR 4.845 (Vorjahr: TEUR 5.309) gab die Kirche Nord- und Ostdeutschland im Jahr 2020 für Liegenschaftsaufwendungen aus. Diese entfallen mit TEUR 2.301

auf Betriebskosten (Vorjahr: TEUR 2.714), davon mit knapp 47 % (Vorjahr: 49%) auf Energiekosten. Alle anderen Betriebskostenarten weisen jeweils einen Anteil von zum Teil deutlich unter 10 % am Gesamtvolumen aus. Die Instandhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen beliefen sich im Jahr 2020 auf TEUR 2.035 (Vorjahr: TEUR 2.042). Für Miet- und Pacht aufwendungen fielen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 509 an (Vorjahr: TEUR 553), davon mit TEUR 493 (Vorjahr: TEUR 503) für die dauerhafte Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Gottesdiensten. Die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Kosten sind im Wesentlichen auf die in Folge der Pandemie geringere Nutzung der Kirchengebäude sowie auf den befristet reduzierten Mehrwertsteuersatz zurückzuführen.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand reduzierte sich im Jahr 2020 von TEUR 5.359 im Vorjahr um TEUR 514 auf TEUR 4.845. Die Kosten für laufende Gehaltszahlungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 von TEUR 3.711 auf TEUR 3.723. Der Rückgang der gesamten Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Aufwendungen für die Altersversorgung, die auch Bewertungsanpassungen bei den Pensionsrückstellungen aufnehmen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2020 belaufen sich auf TEUR 4.964 (Vorjahr: TEUR 4.943). Der Anstieg resultiert aus den abschreibungspflichtigen Investitionen. Die Höhe der jährlichen Abschrei-

bungen sind im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Insgesamt waren im Jahr 2020 TEUR 2.639 (Vorjahr: TEUR 3.621) als Beitrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland an die weltweite Kirche zu leisten. Einzelpositionen sind die Spende an die Neuapostolische Kirche International mit TEUR 1.681 (Vorjahr: TEUR 1.684), die Unterstützung von Gebietskirchen im Bezirksapostelbereich mit TEUR 503 (Vorjahr: TEUR 1.407), Spenden für die Kirche in Russland mit TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 362) und die Unterstützung anderer Gebietskirchen mit TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 168).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2020 auf TEUR 3.295 (Vorjahr: TEUR 4.003).

Für Büro und Verwaltungskosten fielen TEUR 862 (Vorjahr: TEUR 806) an. Unter diese Position fallen IT-Kosten, Telefon und Internetkosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Hausverwaltung, Bürogeräte und Büromaterial, Geldverkehrskosten, Bewirtungskosten, Fortbildungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Gebühren für Porto und Post. Die seit März 2020 begonnenen Video-Übertragungen von Gottesdiensten wirkten sich kostenerhöhend aus.

Die Aufwendungen für den Fuhrpark (Leasinggebühren, Betriebskosten, Steuern und Versicherungen) addierten sich auf TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 409). Der Rückgang um knapp 10 % ist vor allem auf die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen zurückzuführen.

Fahrt- und Reisekosten, Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Fahrtkostenabrechnungen aus den Bezirken summierten sich zu TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 1.218). Die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen führten hier zu einem Rückgang um über 66 % gegenüber dem Vorjahr.

Arbeitsmittel für die Seelsorge, darunter fallen Zeitschriften und Bücher, Notenmaterial, Ton- und Bildträger, GEMA- und andere Nutzungsgebühren sowie Lehrmaterial für die kirchlichen Unterrichte, führten zu Aufwendungen von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 136).

Die sonstigen Sachaufwendungen für den Kirchenbetrieb ergaben für das Berichtsjahr 2020 eine Summe von TEUR 396 (Vorjahr TEUR 691). Darin enthalten sind u.a. Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit von TEUR 95. Die Minderaufwendungen sind ebenfalls auf den Lockdown zurückzuführen.

Spenden und Unterstützungen weisen im Jahr 2020 einen Betrag von TEUR 156 auf (Vorjahr: TEUR 553). Unterstützt wurden unter anderem humanitäre Projekte der NAK Süddeutschland (TEUR 52) und der

NAK Südafrika (TEUR 15) sowie ein Hospiz im Hamburger Umland (TEUR 10).

Neutrale Aufwendungen von TEUR 965 waren zu verzeichnen (Vorjahr TEUR 190), die insbesondere aus Bewertungsanpassungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2019 stattgefundenen internationalen Jungtag in Düsseldorf resultierten (TEUR 794).

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Anteilen an einem Spezialfonds.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Wertzuwächse aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Vorjahreswert entstand im Wesentlichen aus Zinsänderungseffek-

ten aus Abzinsung von Vermögenswerten, für die eine Bewertung in analoger Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (Rück-AbzinsV) erfolgte.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der mit TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 715) ausgewiesene Gesamtaufwand entstand mit TEUR 531 bzw. 78 % aus Zinseffekten wegen Veränderungen des Rechnungszinsfußes. Zinszahlungen für Fremdfinanzierungsmittel fielen mit TEUR 151 bzw. 22 % an.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss von TEUR 3.086 ergibt sich als Saldo aller Ertrags- und Aufwandsposten und wurde gemäß Beschluss der Landesversammlung vom 9. November 2021 vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.



Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2020

Die Unternehmensbilanz listet Vermögen und Schulden. Das Vermögen wird auf der Aktivseite, die Verbindlichkeiten auf der Passivseite ausgewiesen.

AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		11.846,00	11
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	63.395.227,11		62.230
2. Grundstücke mit Wohnbauten	18.906.611,99		9.205
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.888.630,62		7.127
4. Grundstücke ohne Bauten	195.202,79		201
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	11.072,25		107
6. Bauten auf fremden Grundstücken	3,00		24
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.430.896,00		2.268
8. Anlagen im Bau	5.070.521,89		8.880
9. Bauvorbereitungskosten	625.350,09		255
		97.523.515,74	90.297
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	929.460,00		929
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-		944
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	54.107.419,27		54.107
4. sonstige Ausleihungen	186.613,14		365
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		55.228.797,41	56.350
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	228.375,76		-
2. andere Vorräte	19.498,02		-
		247.873,78	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.556,49		470
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.413.293,27		5.569
		5.782.849,76	6.039
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.759.021,62	9.275
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.904,80	5
		<u>165.555.809,11</u>	<u>161.977</u>

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	83.305.000,00		83.305
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	23.470.397,66		22.627
III. Jahresüberschuss	3.085.658,22		843
		124.861.055,88	121.775
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		10.954.612,00	8.964
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.130.053,68		22.472
2. sonstige Rückstellungen	826.860,00		1.198
		22.956.913,68	23.670
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.424.708,28		6.126
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.600.080,51		926
4. sonstige Verbindlichkeiten	758.438,76		516
		6.783.227,55	7.568
		<u>165.555.809,11</u>	<u>161.977</u>

Erläuterungen zur Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

1. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (Software-Lizenzen) werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei Jahren. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit es sich um abnutzbares Vermögen handelt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei werden Kirchengebäude grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren und Wohn- und Verwaltungsgebäude über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Außenanlagen bei Kirchen-, Wohn- und Verwaltungsbauten werden gleichmäßig ergebniswirksam über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Bauten auf fremden Grundstücken, bei denen es sich in allen Fällen um Kirchenbauten handelt, werden ebenfalls über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren nicht erforderlich. Verwaltungskosten sowie Kosten für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden, wie auch Zinsen für Fremdkapital, unverändert nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für durchgeführte aktivierungsfähige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Kirchenbau-

ten wird grundsätzlich eine neue Restnutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Für vollumfassend sanierte Gebäude wird wie für Kirchenneubauten der Abschreibungszeitraum auf 20 Jahre neu festgelegt.

Unter dem Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen werden Orgeln und andere Musikinstrumente sowie die für den Kirchenbetrieb und die Administration typischen Vermögensgegenstände (Fahrzeuge, Hardware, Einrichtungsgegenstände). Pfeifenorgeln sowie mechanische Flügel und Klaviere werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren, Digitalorgeln und E-Pianos über 10 Jahre und Fahrzeuge über sechs Jahre abgeschrieben. Im Falle von Umsetzungen und Erweiterungen von Pfeifenorgeln werden für die neue Nutzungsdauer grundsätzlich 10 Jahre festgelegt. Im Weiteren werden für die Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände grundsätzlich die vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen Abschreibungssätze entsprechend der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter zugrunde gelegt.

Für erworbene gebrauchte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird die Restnutzungsdauer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung festgesetzt,

wobei die durch die AfA-Tabelle vorgegebenen Sätze grundsätzlich nicht überschritten werden.

Abschreibungsbeginn für alle abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist der Zugangsmonat bzw. der Monat, in dem der Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wird. Nachträglich anfallende Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear über die Restnutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und in Abgang gebracht.

Im Bau befindliche Kirchen- und andere Gebäude einschließlich der dazugehörigen Ausstattungsgegenstände werden bis zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter dem Bilanzposten „Anlagen im Bau“ ausgewiesen.

Als Bauvorbereitungskosten werden angefallene Planungs- und andere Leistungen bis zum Zeitpunkt des Baubeginns bilanziert.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. nach Abschreibungen mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Zwei im Vorjahr zum Barwert bilanzierte Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mangels Werthaltigkeit in Abgang gebracht. Zu-

schreibungen erfolgten, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, die Wertermittlung erfolgt in entsprechender Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bezogen auf die voraussichtliche Restlaufzeit der Ausleihungen.

Unter dem in der Bilanzgliederung hinzugefügten Posten sonstige Finanzanlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens spiegelt die nachfolgende Übersicht wider:

Anlagenspiegel

	Hist. AK/HK 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Hist. AK/HK 31.12.2020 EUR	kumulierte Abschreibungen früherer Jahre EUR	Abzinsungen */ Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen / Aufzinsungen EUR	auf Abgänge entfallende Abschreibungen EUR	auf Umbuchungen entfallende Abschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR	Restbuchwert 31.12.2020 EUR	Restbuchwert 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Software	44.025,98	10.601,17	--	--	54.627,15	33.261,98	9.519,17	--	--	--	42.781,15	11.846,00	10.764,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	170.901.218,02	2.795.807,09	35.986,45	+2.324.928,97	175.985.967,63	108.671.172,79	3.919.567,73	--	--	--	112.590.740,52	63.395.227,11	62.230.045,23
2. Grundstücke mit Wohnbauten	11.833.991,62	5.592.304,34	4,00	+4.471.334,10	21.897.626,06	2.628.691,53	362.322,54	--	--	--	2.991.014,07	18.906.611,99	9.205.300,09
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.433.553,00	--	--	--	10.433.553,00	3.306.916,38	238.006,00	--	--	--	3.544.922,38	6.888.630,62	7.126.636,62
4. Grundstücke ohne Bauten	200.571,35	--	5.368,56	--	195.202,79	--	--	--	--	--	--	195.202,79	200.571,35
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	107.004,85	--	95.932,60	--	11.072,25	--	--	--	--	--	--	11.072,25	107.004,85
6. Bauten auf fremden Grundstücken	1.713.511,92	--	--	--	1.713.511,92	1.689.315,92	24.193,00	--	--	--	1.713.508,92	3,00	24.196,00
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.431.777,83	447.864,39	101.773,36	+136.494,25	4.914.363,11	2.163.547,83	410.591,64	--	90.672,36	--	2.483.467,11	2.430.896,00	2.268.230,00
8. Anlagen im Bau	8.879.933,32	3.123.345,89	--	--	5.070.521,89	--	--	--	--	--	--	5.070.521,89	8.879.933,32
				-6.932.757,32									
9. Bauvorbereitungskosten	255.077,13	421.670,10	51.397,14	--	625.350,09	--	--	--	--	--	--	625.350,09	255.077,13
	208.756.639,04	12.380.991,81	290.462,11	--	220.847.168,74	118.459.644,45	4.954.680,91	--	90.672,36	--	123.323.653,00	97.523.515,74	90.296.994,59
II. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	929.460,00	--	--	--	929.460,00	--	--	--	--	--	--	929.460,00	929.460,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000.000,00	--	1.000.000,00	--	--	56.274,13	--	--	56.274,13	--	--	--	943.725,87
3. Wertpapiere	54.186.989,59	--	--	--	54.186.989,59	79.570,32	--	--	--	--	79.570,32	54.107.419,27	54.107.419,27
4. sonstige Ausleihungen	398.163,64	78.000,00	263.277,84	--	212.885,80	33.978,64	--	7.705,98	--	--	26.272,66	186.613,14	364.185,00
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00	--	--	--	5.305,00	--	--	--	--	--	--	5.305,00	5.305,00
	56.519.918,23	78.000,00	1.263.277,84	--	55.334.640,39	169.823,09	--	7.705,98	56.274,13	--	105.842,98	55.228.797,41	56.350.095,14
Anlagevermögen gesamt	265.320.583,25	12.469.592,98	1.553.739,95	--	276.236.436,28	118.662.729,52	4.964.200,08	7.705,98	146.946,49	--	123.472.277,13	152.764.159,15	146.657.853,73

2. Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag ggf. niedrigeren Marktwert bilanziert. Die unfertigen Leistungen betreffen noch mit den Mietern abzurechnende Betriebskosten für das Geschäftsjahr 2020. Unter den Vorräten erfasst werden angeschaffte elektroakustische Bauteile, die sukzessive in den Kirchengebäuden ersetzt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. längerfristige unverzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert bilanziert. Die Abzinsung längerfristiger unverzinslicher Forderungen erfolgte unter entsprechender Anwendung der RückAbzinsV auf der Grundlage des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre. Rückdeckungsversicherungen, die die wesentliche Position unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausmachen, werden, sofern es sich nicht um Deckungsvermögen handelt, mit ihren Aktivwerten in Ansatz gebracht. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Jahresultimo darstellen.

4. Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das variable Kirchenkapital, die bereits im Geschäftsjahr 2006 gebildete und in unveränderter Höhe ausgewiesene Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss sowie die aus den Ergebnissen früherer Jahre gebildeten Gewinnrücklagen und das Jahresergebnis ausgewiesen.

5. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, der im Wesentlichen die aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa erhaltenen Mittel abbildet, wird nach Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend deren voraussichtlicher Nutzungsdauer fristenkonform linear und ergebniswirksam aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre angesetzt. Deckungsvermögen wird mit den zugehörigen Pensionsrückstellungen verrechnet.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Ruhegelder für den nicht ausfinanzierten sowie für den nicht ausfinanzierten Personenkreis liegt

jeweils ein externes versicherungs-mathematisches Gutachten zum 31.12.2020 vom 15. Februar 2021 vor.

Für den ausfinanzierten Personenkreis wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen für die Anwartschaftsphase die DAV 2004 R Aggregattafel 1. Ordnung mit Trend 1. Ordnung bzw. für die Bezugsphase die DAV 2004 R Selektionstafel 1. Ordnung mit Trend 1. Ordnung sowie in beiden Fällen ein Rechnungszinssatz von 1,75 % p.a. zugrunde gelegt.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (verpfändete Rückdeckungsversicherungen; Rentenversicherungs-Gruppenvertrag) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 22.664. Es erfolgte eine Verrechnung mit den zugehörigen Pensionsverpflichtungen (TEUR 23.171).

Für den nicht ausfinanzierten Personenkreis wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Des Weiteren wurde der Bewertung ein Rechnungszinssatz von 2,30 % p.a., ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. sowie ein Rententrend von 1,50 % p.a. zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 827) wurden gebildet für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie für eigene Erstellungs- und externe Prüfungsleistungen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Gesamtbetrag	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	31.12.2020 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.424.708,28	1.281.679,10	2.916.556,74	226.472,44	6.125.654,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.600.080,51	1.331.193,43	268.887,08	--	925.578,00
Sonstige Verbindlichkeiten	758.438,76	543.630,20	86.333,00	128.475,56	516.298,41
	<u>6.783.227,55</u>	<u>3.156.502,73</u>	<u>3.271.776,82</u>	<u>354.948,00</u>	<u>7.567.531,08</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der anteiligen Finanzierung des Mietwohnungsbauprogramms. Die Rückzahlung erfolgt auf Basis von Zins- und Tilgungsplänen. Sondertilgungen sind möglich, im Geschäftsjahr jedoch nicht erfolgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten TEUR 34 nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber dem Beteiligungsunternehmen NAK Immobilien und Service GmbH, Hannover.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 758) betreffen im Wesentlichen Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter (TEUR 264), Mietkautionen (TEUR 168), Beiträge an die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (TEUR 115), Abrechnungsspitzen gegenüber der Neuapostolische Kirche International (TEUR 104) sowie erhaltene Kaufpreisvorauszahlungen (TEUR 90).

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Curschmannstraße 20 D-20251 Hamburg	Fotografie	Marcel Bock, Marcel Felde, SvKe, Jennifer Mischko, Katrin Nerre, Björn Renz, Werner Ruppe, K.R., F.R., USch, CC.Spindler, B.U., London-Central Church, NAK Neubrandenburg
Verantwortlich	Rüdiger Krause	Gestaltung	Jennifer Lennermann
Textredaktion	Friedrich Göller	Stand	31. Dezember 2020
Bildredaktion	Jennifer Mischko		

